Salzburg-Maxglan: Sozialpädagogischer Bauernhof mit vier Bienenstöcken

Unterricht in der Natur:

Ab jetzt können Schulklassen am Stadtstall in Salzburg-Maxglan das Leben der Bienen hautnah erleben. Durch das Projekt soll Kindern und Jugendlichen bewusst werden, dass die summenden Arbeiterinnen ein positiver Indikator der Umwelt sind. Vier Bienenstöcke wurden im Apfelgarten aufgestellt. Die „Krone" war dabei.

Bis zu 50.000 Bienen fliegen in einem Stock ein und aus. Mit Pollen beladen und bei idealer Lufttemperatur ab fünfzehn Grad Celsius schwärmen sie aus. Dabei haben sie nur eine Mission: Arbeiten! Sorgfältig kümmern sie sich um die Larven, die in den sechseckigen Waben stecken. Versorgen sie und füttern ihre Königin mit dem wertvollen Gelee Royale, einem Gemisch aus Zucker, Proteinen und Wasser, das die Arbeiterinnen selbst in einer Drüse produzieren. „In einem Bienenstock ist es steriler als im Krankenhaus, denn Bienen kleiden den Innenbereich des Stockes mit Propolis aus, einem spezielles Harz, das gegen Bakterien und Viren wirkt", erklärt

Foto: Markus Tschepp

Christian Huber (l.), Projektleiter Stadtstall und Ewald Marschallinger (r.), Geschäftsführer MACO: Bienen sind unglaublich wichtig.

VON TRISHA RUFINATSCHA

Bienenexperte Daniel **Pfeifenberger**, der sich um das Wohl der summenden Nützlinge kümmert.

Zusammen mit der Firma MACO und Christian **Huber**, dem Leiter des Stadtstalls ist die Idee entstanden, all das faszinierende Wissen um die Bienen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. „Man muss den Kindern die Möglichkeit geben, sich mit den Wurzeln der Natur zu beschäftigen. Sie sollen erfahren, wie der Honig ins Glas kommt, deshalb unterstützen wir dieses Projekt", erklärt Ewald **Marschallinger**, Geschäftsführer von MACO. Kinder gehen mit dem Thema Bienen vorurteilsfreier um als Erwachsene, der Respekt ist natürlich gegeben und eine gewisse Vorsicht geboten, denn die Bienen sind Wildtiere. Im umfassenden Unterricht vermittelt Imker Daniel Pfeifenberger, dass die schwirrenden Insekten unbedingt für die Bestäubung und somit dem Verbreiten von Pflanzen notwendig sind.

Nach dem theoretischen Teil, den Pfeifenberger in den Schulzimmern berichtet, können die Schüler am Bauernhof aktiv werden: Bienen aus der Nähe betrachten. Oder bei der Honigernte im Juli zuschauen. Das Angebot gilt für zehn Schulklassen, die sich ab sofort unter *info@imker-salzburg.at* anmelden können. Für städtische Pflichtschulen wird das Projekt gefördert.

salzburg@kronenzeitung.at

Bienenstöcken ▶ Schüler lernen von den fleißigen Insekten

Wo Bienen Lehrer sind

Fotos: Marco

Maya, Ana-Maria, Tabea, Lena und Dejana hatten keine Angst vor den vielen Bienen. Christian Huber (l.) vom Stadtstall und der Bienenexperte Daniel Pfeifenberger (r.), vor den vier Bienenstöcken.